



# *Christen gemeinsam*



Gemeindebrief St. Johannes Gilching/Weßling

Pfarrbrief St. Sebastian Gilching



**Machen wir mehr daraus!**

Herbst 2023

## Impressum „Christen gemeinsam“

Ökumenischer Pfarr- und Gemeindebrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Sebastian Gilching und der evangelischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching-Weßling.

Redaktion: Pfarrer Rainer Hess, Pfarrer Franz von Lüninck, Karina Bräutigam, Marion Hascher, Eduard Fuchshuber, Anja Schefbauer, Isabelle Feix, Dr. Christof Dahm, Reni Stocker, Andrea Winter, Jörg Umbreit in Zusammenarbeit mit vielen Koautoren beider Kirchengemeinden.

Layout: Ruth Haid, Pfarrgemeinde St. Sebastian.

Fotos, Grafiken, Bilder: Wenn nicht anders angegeben, werden die Fotos, Grafiken oder Bilder von den Autoren oder den Redaktionsmitgliedern zur Verfügung gestellt oder stammen aus lizenzfreien Quellen.

Fotos: Titel: Simone El in: Pfarrbriefservice.de; S. 14 Nicolas Schnall / pba, in: Pfarrbriefservice.de; S. 27 von Johannes Simon in: Pfarrbriefservice.de;

Verantwortlich für die vorliegende Ausgabe: Pfarrer Franz von Lüninck und Eduard Fuchshuber, Kath. Pfarrgemeinde St. Sebastian Gilching, Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching.

Die Redaktionsleitung wechselt turnusmäßig jährlich zwischen den beiden Kirchengemeinden.

Auflage 2023 für Gilching und Weßling 9.600 Stück.

Der ökumenische Pfarr- und Gemeindebrief „Christen gemeinsam“ erscheint einmal im Jahr und wird von vielen engagierten Austrägern an alle Haushalte in Gilching und alle evangelischen Haushalte in Weßling verteilt.

Anregungen, Kritik oder auch Beiträge sind jederzeit ausdrücklich erwünscht! Bitte melden Sie sich hierzu bei einem der Redaktionsmitglieder oder im Pfarrbüro.

# Machen wir mehr daraus!



## Machen wir mehr daraus!

Nur zwei Fische und fünf Brote hatte Jesus vor sich liegen, als es um die Speisung der 5.000 Menschen ging, die gekommen waren, um ihn und seine Lehre zu hören. Was als „wundersame Brotvermehrung“ am See Genezareth u. a. im Markusevangelium (Mk 6,37) nachzulesen ist, ist für unsere Redaktion für diesen ökumenischen Gemeinde- und Pfarrbrief „Christen gemeinsam 2023“ unser Motto geworden – und es ist vielleicht auch ein hilfreiches Bild für die aktuelle Situation von uns engagierten Christen.



Pfarrer Franz von Lüninck beschreibt in seinem Beitrag die notwendigen Veränderungen in unser aller Leben und die wichtige Weitergabe dessen, was sich bewährt hat. Er fokussiert seine Gedanken auf unsere christlichen Gemeinden und stellt die Frage: „Was hält uns dann aber bei Christus?“

Daran knüpft der Aufruf von Pfarrer Rainer Hess an: „Es reicht! Reicht es? Es reicht!“ Seine Worte machen Mut und können uns alle ermutigen, in Bewegung zu bleiben.

Der Dekan für das evang.-luth. Dekanat Fürstenfeldbruck, Dr. Markus Ambrosy, stellt dazu seine Ausführungen unter den Titel „So ist es – machen wir das Beste daraus“ und fokussiert sich auf die Suche nach dem „Besten“. Nach seiner Überzeugung darf das Evangelium nicht nur ein Begriff bleiben – wir Christen müssen Antwort geben können, was es hier und heute bedeutet.

Von diesen Beiträgen inspiriert berichten in „Christen gemeinsam 2023“ die vielen Gruppen und Arbeitsgemeinschaften aus St. Johannes und St. Sebastian. Sie laden ein zu Gottesdienstfeiern, Andachten und zum Gebet, aber auch zu Ausflügen und dem gemeinsamen Miteinander.

Diese Ausgabe zeugt an vielen Stellen vom aufrechten Glauben und dem überzeugenden Engagement von uns Christen in der Kirchen- und Pfarrgemeinde von St. Johannes und St. Sebastian in Gilching.

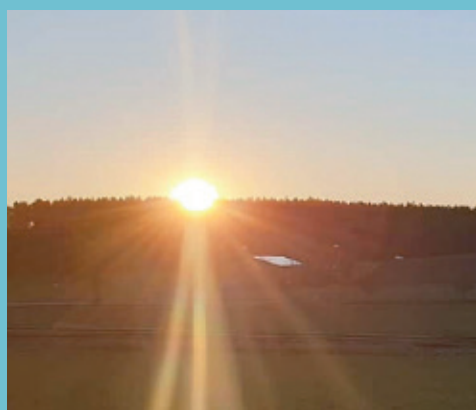
Wir werden vielleicht zahlenmäßig immer weniger, aber wir sind noch mehr als genug, um Gutes zu tun und gemeinsam die Kirche zu sein, wie sie Jesus von uns möchte. Wir haben weit mehr als nur zwei Fische und fünf Brote, um für andere da zu sein; wir sind mehr und stark genug, um gegen das Unrecht aufzustehen und um uns derer anzunehmen, die unserer Hilfe bedürfen – ganz besonders derer, die von Mitchristen unserer Kirche enttäuscht oder gar verletzt wurden.

Machen wir mehr daraus – aus uns und dem Glauben, der uns anvertraut ist.

*Für das Redaktionsteam Eduard Fuchshuber*

## In dieser ökumenischen Ausgabe „Christen gemeinsam“

Impressum .....	2
Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	4
Machen wir mehr daraus .....	6
„Traditio“ – Veränderung hört nicht auf. Sie gehört zum Leben.....	6
Es reicht! Reicht es? Es reicht! .....	9
So ist es – machen wir das Beste daraus! ..	10
„One Happy Family – ein Community- Center für Geflüchtete in Griechenland“	13
Taizé-Gottesdienst .....	13
Mit der Arbeitsgemeinschaft Ökumene nach Augsburg.....	14
Ökumenische Adventsandachten – eine besondere Zeit .....	15
Pax Christi Gilching .....	16
Diözesanversammlung 2023 .....	16
40 Jahre pax christi Gilching.....	17
75 Jahre pax christi.....	17
Erstkommunion in St. Sebastian.....	18
Ministranten in St. Sebastian.....	19
Familienwallfahrt nach Andechs – der Bericht einer Wallfahrerin.....	21
Messe am Ölberg.....	22
60 Jahre St. Sebastian.....	23
Die neue, alte Kreuzigungsgruppe in St. Vitus .....	24
„Ich bin dann mal weg ...“ – Frauentreff in St. Sebastian .....	26
Was gibt es Neues vom SenT? .....	26



## Schwerpunktthema

Mit begrenzten Mitteln  
viel bewirken

*Machen wir  
mehr daraus!*

## Aus unseren

Gemeinden. .... Seite 13

*Ökumenisches  
Leben*

## Gottesdienste und

Angebote aus unseren

Gemeinden. .... Seite 32

*Informiert  
sein*

Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen – Das Seniorencafé von St. Johannes. ....	27
Kinderchor St. Johannes. ....	28
Kindergarten St. Sebastian in Gilching Herbstflohmarkt. ....	28
Einladung zum Bibel-Teilen. ....	29
Das erste Buch – Büchermarkt für soziale Zwecke. ....	30
Pfarrjugend St. Sebastian. ....	31
Neue Pfarrjugendleitung in St. Sebastian. ....	31
Neue Andachten in St. Gilgen. ....	32
Krippenausstellung 2023 – Aufruf an neue Aussteller. ....	33
Abend der Barmherzigkeit. ....	34
Herbstsammlung 2023. ....	35
Ökumenische Kulturfahrten ab September 2023. ....	36
Einführung von Dr. Martin Hoch als Lektor in St. Johannes. ....	37
Betriebsausflug St. Johannes. ....	38
Neues Pfarrbriefteam. ....	38
Freude und Trauer St. Johannes. ....	39
Gottesdienstplan St. Johannes. ....	40
Gottesdienste im Seniorenheim. ....	41
Freude und Trauer St. Sebastian. ....	42
Gottesdienstplan St. Sebastian. ....	43
Namen, Adressen. ....	44
Angebote. ....	46

# Machen wir mehr daraus!

„Traditio“ – Veränderung hört nicht auf. Sie gehört zum Leben.



Mitte Juli haben wir das 120-jährige Bestehen des Gilchinger Männerchores gefeiert. 120 Jahre Geschichte in Gilching. Damals wohnten hier ungefähr 770 Einwohner. Nach dem Festgottesdienst hatte ich die Ehre, beim Festzug in einer Kutsche mitzufahren. Neben unserem Bürgermeister Walter und seiner Frau fuhr auch Be-

nedikta Padberg in unserem Wagen mit. Mit ihren 92 Jahren konnte sie zu jedem zweiten Haus Anekdoten erzählen. Mir kam diese Fahrt vor wie eine Reise durch die Gilchinger Geschichte. Wie viel Veränderung hat unser Ort in dieser Zeit erlebt! Wie vieles ist hier gewachsen!

Und die Veränderung hört nicht auf. Sie gehört zum Leben. Auch in Gilching. Und auch in unserer Pfarrei St. Sebastian. Wie wird Gilching wohl in den nächsten Jahrzehnten ausschauen? Wie wird das Leben in unserer Pfarrei dann aussehen?

Es gibt so eine Tendenz im Menschen, vor Veränderungen zurückzuschrecken. Alles soll so bleiben, wie es – angeblich – immer schon war. Wir sprechen dann von der guten alten Tradition. Dabei bedeutet Tradition eigentlich genau das Gegenteil. Das lateinische Wort „traditio“ meint „Weitergabe“. Es geht also darum, das, was sich in der Vergangenheit bewährt hat, an die Gegenwart weiter-

zugeben. Was bisher wesentlich war, soll auch das Neue gestalten und tragen.

Wir spüren, wie sich vieles in unseren Tagen verändert. Auch in der Kirche und im Leben der Pfarreien ist vieles anders geworden. Auf den ersten Blick scheint die kirchliche Präsenz zu schwinden. Mittlerweile ist nur noch jeder dritte Gilchinger römisch-katholisch. Und auch gemeinsam mit unseren evangelischen Mitchristen und anderen christlichen Konfessionen sind wir weniger als die Hälfte. Unsere Gesellschaft kommt aus dem Christentum, ist aber nicht mehr kirchlich gebunden. Die Zahl der Seelsorger geht stetig zurück. Auch finanziell wird es in Zukunft schwieriger werden, die Kirchengebäude zu erhalten.

Wo geht der Weg hin? Vielleicht hilft ein Blick in die Geschichte.

Seit Kaiser Konstantin im Jahr 313 n. Chr. allen Menschen in seinem Reich die Freiheit der Wahl des Glaubens zugestand, wurde die Kirche mehr und mehr zum Partner der Herrscher.

Über die Jahrhunderte wurden die Völker im heutigen Europa christlich. Nun erleben wir, wie sich dieser Zusammenhang löst. Mit dem Ende der monarchischen Herrschaft vor gut 100 Jahren endete in Europa diese Bindung. In unseren Tagen erleben wir das mehr denn je. Die sogenannte „Volkskirche“ beschreibt nicht mehr unsere Situation. Je öfter ich darüber nachdenke, desto mehr scheint mir gerade darin aber auch ein großer Segen zu liegen. Wenn wir nur Christen sind, weil „man“ Christ ist, hat unser Glaube nicht viel Kraft.

Der Christ wird in Zukunft nicht mehr automatisch Christ sein, weil er in einem christlichen Land oder einer christlichen Familie geboren wurde. In Zukunft werden wir dann Christen sein, weil wir persönlich zu Christus gefunden haben. Der Theologe Karl Rahner hat es so formuliert: „Der Christ von morgen wird ein „Mystiker“ sein, einer der etwas „erfahren“ hat, oder er wird nicht mehr sein.“

Was Rahner für den einzelnen Christen formuliert, gilt genauso in der Wirkung nach außen. Die Menschen beobachten sehr genau, ob das Lebenszeugnis eines Christen glaubwürdig erscheint. Dazu hat auch das Versagen vieler Christen und auch vieler Priester und Seelsorger beigetragen. Vor allem seit dem Jahr 2010, in dem die Aufdeckung von Missbrauch in der Kirche begonnen hat. Immer wieder höre ich von Erwachsenen und Kindern, die in der Arbeit oder in der Schule bedrängt werden, weil sie zur Kirche gehören.

Es gilt heute, wer Christ ist und zur Kirche gehört, wird deswegen oft in Frage gestellt. Vielleicht kennen Sie diese Erfahrung. Als Christ schwimmen wir nicht mehr mit dem Strom der Masse, sondern stehen immer öfter dagegen.

Was hält uns dann aber bei Christus? Im letzten doch, dass ich an ihn glauben kann, weil ich erfahren habe, dass er mit mir unterwegs ist. Dass er mein Retter ist. Dass er mich liebt. Weiter gefragt: Was hält mich dann noch in der Kirche, wenn nicht die Erfahrung, dass Christus hier zu mir kommt. Dass er durch die Sakramente, durch die Bibel, durch das gemeinsame Gebet zu mir kommt. Dass die Kirche also mehr ist als nur etwas Menschgemachtes. Wenn ich das nicht glauben könnte, gäbe es für mich keinen Grund mehr, in der Kirche zu sein. Es gäbe für mich auch keinen Grund, Priester zu sein.



*Das Licht hat stets mehr Recht als alle Finsternis.*

*Karl Rahner*

# Machen wir mehr daraus!

Oben habe ich von Veränderungen gesprochen, die wir als Christen erleben. Als Wegweiser in dieser Situation habe ich versucht zu erklären, was „Tradition“ und „Weitergabe“ meint.

Wir müssen uns also fragen, was wir weitergeben wollen. Was ist das Bewährte und Wesentliche in unserem Glauben?

Die Zukunft der Kirche hängt nicht so sehr von der Zahl der Getauften oder den Finanzen oder der Zahl der Seelsorger ab. Sie hängt nicht so sehr davon ab, wie wir in kirchenpolitischen Fragen entscheiden. Sie hängt auch nicht davon ab, ob wir in 120 Jahren alle lieb-

gewordenen Traditionen so feiern werden wie heute.

Sie hängt vor allem davon ab, ob jeder einzelne von uns das Wesentliche des Christseins sucht.

Dieses Wesentliche drückt Jesus im sogenannten „Doppelgebot der Liebe“ aus:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Mt 22,37 ff)

Wenn wir mit diesen Worten Jesu bei uns selbst anfangen, hat die Kirche Zukunft.

Gott lieben heißt für mich, eine innige Beziehung zu Jesus und dem Vater und dem Heiligen Geist zu suchen. Es heißt für mich, einfach und innig zu beten und mich ihm anvertrauen. Es heißt für mich, gemäß seiner Einladung in der Heiligen Messe in sein Gedächtnis einzutreten.

Als zweites nennt Jesus die Nächstenliebe. Je näher wir Jesus kommen, umso mehr ahnen wir, wie unbegreiflich er jeden Menschen liebt. So nimmt er uns mit, Salz und Sauer Teig für die Welt zu sein und seine Liebe in die Welt zu tragen. So wird unser Leben zum Zeugnis für seine Liebe.

Wie sehr braucht unsere Zeit dieses Zeugnis! Fangen wir an. Jeden Tag neu.

Ich grüße Sie von Herzen.

*Ihr Pfarrer Franz v. Lüninck*





## Es reicht! Reicht es? Es reicht!

Schwindelerregende Austrittszahlen, Personalmangel allerorten, immer knapper werdende finanzielle Mittel – die schlechten Nachrichten in unseren Kirchen reißen nicht ab. Es reicht!

Und dagegen scheinbar nur eine Handvoll Frauen und Männer, die sich in unseren Gemeinden dem Trend entgegenstellen, die sich mit einem riesigen Einsatz bemühen, Kirche glaubwürdig zu leben – und sich immer öfter fragen müssen: Reicht es? Reicht das, was wir an Kraft, Zeit, Liebe, Fantasie haben, um gelingendes Gemeindeleben weiter zu ermöglichen?

Gegen den Zweifel und die Resignation erzählt das Neue Testament eine Geschichte:

Ein „Open-Air-Gottesdienst“ an den Hängen des galiläischen Meers. Um die 5000 Menschen sind beieinander. Sie hören Jesus zu, stundenlang. Weil sie merken: von dem, was er sagt, wird die Seele satt.

Aber dann wird es langsam Abend und auch der Magen fordert sein Recht. Die Jünger wissen Rat: „Komm zum Ende, schick die Leute nach Hause, in den umliegenden Dörfern können sie sich noch etwas zu essen kaufen.“ Pragmatisch, realistisch, vorausschauend.

Aber Jesus macht bei dem einleuchtenden Plan seiner Leute nicht mit: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ – „Aber Herr, wir haben nur fünf Brote und zwei Fische! Was ist das bei der Menge Menschen?“

Jesus lässt den Einwand nicht gelten. Er dankt für das, was da ist. Brot und Fische werden ausgeteilt. „Und sie wurden alle satt“ – so dass am Ende körbeweise Reste eingesammelt werden können.

Um das Mirakel geht es in dieser Geschichte nicht. Sie ist durchsichtig erzählt für die Gemeinden von damals und heute, die sich Sorgen um die Ressourcen machen.

„Gebt ihr ihnen zu essen“, sagt Jesus.

Es ist alles da, damit Leib und Seele satt werden können.

Gebt ihnen, was sie brauchen, damit sie nicht weglaufen und woanders suchen müssen, bei den Gurus und Seelenfängern, die vom Müsli bis zur Seelenwanderung alles Mögliche an Lebenskonzepten anpreisen! Was da ist, genügt zum Anfangen! Damit könnt ihr etwas bewegen! Es ist nicht zu wenig. Es ist genug, damit sich das Wunder ereignen kann – es reicht!



*Herzlich grüßt Sie Ihr  
Pfr. Rainer Hess*

„Gebt  
ihr ihnen  
zu essen“

(Lk 9, 13)

# Machen wir mehr daraus!

So ist es – machen wir das Beste daraus!



Besser könnte man die Botschaft nicht zusammenfassen, die von der Dekanatsynode im Veranstaltungsforum Fürstenfeld ausging: „So ist es – machen wir das Beste daraus“.

Regionalbischof Christian Kopp, zukünftiger Landesbischof, und der Planungsreferent der Landeskirche Thomas Prieto Peral referierten vor den Kirchenvor-

steherinnen und Kirchenvorstehern unserer 11 Kirchengemeinden und Vertreterinnen und Vertretern unseres Jugendwerkes und unseres Diakonischen Werkes über das, was die nächsten Jahre an wesentlichen Veränderungen für die bayerische Landeskirche allgemein, speziell aber auch für unsere Gemeinden und unser Dekanat bringen werden.

Sinkende Mitgliederzahlen, verursacht auch durch erschreckend hohe Austritte, bleiben nicht ohne Folgen, sowohl finanziell als auch personell. Dazu kommt das altersbedingte Ausscheiden zahlreicher Pfarrer und Pfarrerrinnen, ohne dieses entsprechend mit pastoralem Nachwuchs ausgleichen zu können. In Summe müssen wir in den nächsten Jahren bis 2030 mit einem Minus von rund 30% in allen kirchlichen Bereichen rechnen. Konkret: ein Drittel weniger Mitglieder in den Gemeinden, unser Dekanat geht damit von 50.000 auf rund 35.000 Evangelische zurück. Die Finanzkraft sinkt um ein Drittel, ebenso die Pfarrer und Pfarrerrinnen. Hiobsbotschaft nennt man so eine Nachricht. Nicht, dass

nicht viele Kirchenmitglieder die besorgniserregende Entwicklung längst geahnt hätten. Aber wenn sich dies nun ganz konkret in Zahlen abbildet, schmerzt es. Trotzdem ist es wichtig, dass dies von beiden Referenten Kopp und Prieto Peral auch einmal offen und ehrlich ausgesprochen wurde: So ist es!

Freilich, Zahlen müssen immer in Gesamtentwicklungen eingebettet werden, allein sagen sie nur wenig. Drei Schlaglichter dazu. Zum einen: Es geht allen großen Institutionen in Deutschland so - fragen Sie Gewerkschaften, Parteien, Sportvereine. Traditionell waren Mitgliedschaften in Deutschland ihrem Wesen nach Ausdruck einer Werthaltung ohne Anspruch auf Gegenleistung. Das ist heute anders.

Es ist ein Trend, sich nicht mehr binden zu wollen und zu fragen: „Was habe ich davon, Mitglied zu sein?“ Vor allem junge Menschen um die 30 treten aus der Kirche aus. Dies hat weitreichende und dauerhafte Folgen für ein mitgliederfinanziertes Kirchenmodell. Und es stellt eine inhaltliche Herausforderung dar, darauf zu reagieren. Was haben wir inhaltlich zu bieten, welche Antworten und Angebote für diese und die nächste Generation? Kirche ist kein Selbstläufer mehr.

Ein anderes: Unsere gesamte Gesellschaft wird älter und älter, und zwar überdurchschnittlich. Das hat auch Folgen für die Altersstruktur unserer Gemeinden, wir überaltern. Dazu kommt in unserem Dekanat noch der sog. Speckgürtel-Effekt. Ab den 1970er Jahren zogen zahllose Familien in den sog. „Speckgürtel“ von München, auch in unsere Region. Kein Wunder, dass 1975 ein eigenes

Dekanat Fürstenfeldbruck gegründet wurde, mit bald 50.000 Mitgliedern, überwiegend Familien mit Kindern. Das ist bald 50 Jahre her. Heute schreibe ich Ihnen als genau so jemand, dessen Eltern damals auch ins Münchner Umland zogen. Wo eine Kirchengemeinde nach der anderen entstand, ein Gemeindehaus nach dem anderen gebaut wurde. Zuzug ohne Ende – evangelisches Leben brummte! So bin ich groß geworden.

Das ist heute komplett anders. Selbst wo in einer inzwischen unfassbar teuren Gegend Zuzug ist, profitieren unsere Gemeinden nur sehr bedingt davon. Eine ‚Hinterlassenschaft‘ der ‚Pionierzeit‘: Unser Immobilienbestand, der damals mit wuchs, wächst uns heute über den Kopf. Es ist so hart, aber in den nächsten Jahren werden sich viele unserer Gemeinden von Zweit- und Dritt-Standorten trennen müssen, an die wir uns in den letzten Jahrzehnten gewöhnt haben. Der Grundbestand

aber, mit dem das Dekanat gegründet wurde, bleibt unangetastet: eine Kirche, ein Pfarrhaus, eine Pfarrperson. Also die Rückkehr zu der Ausgangsbasis, von der man einst 1975 aufgebrochen ist, ist ein realistisches Ziel, das wir als Dekanat ins Auge fassen – natürlich immer im intensiven Gespräch mit den Gemeinden – versprochen.

Denn, und das sollte bei allem nicht vergessen werden: Unsere Kirche geht nicht in die Insolvenz! Das ist für mich der dritte Gedanke: Wie alle Organisationen stehen wir vor einem großen Transformationsprozess. Die Zukunft, die wir ja haben, wird nicht schlechter, sie wird vor allem anders. Und wie dieses anders aussieht, gestalten wir nicht unerheblich mit. Im Dekanat und in den Kirchengemeinden vor Ort.

Dieser notwendige Transformationsprozess stellt keine inhaltliche Kapitulation dar. Es ist ja nicht so, dass Christen heute nichts



**Die unbequemste Art  
der Fortbewegung  
ist das In-sich-gehen.**

*Karl Rahner*

# Machen wir mehr daraus!

mehr zu sagen hätten! Neu ist freilich, dass wir dabei immer weniger auf Althergebrachtes zurückgreifen können, dass wir ganz neu darüber nachdenken müssen, wie und womit wir in einer sich stetig verändernden Gesellschaft auftreten wollen, wo nicht oder nicht mehr. Das Ende allen Selbstverständnisses ist aber auch reizvoll und kann Chance sein. Aber: Dazu werden wir als Gemeinden zunächst auch selbst in Klausur gehen müssen. Und uns kritisch fragen, ob wir wirklich „Salz der Erde und Licht der Welt“ sind. Und mit dieser Frage bei uns beginnen.

Genau das war auch der weitere Schwerpunkt unserer Dekanatssynode, bei der alle unsere Kirchengemeinden vertreten sind, eine Art kirchlicher Kreistag. Der erste Teil der ganztägigen Sitzung wurde mit Ernst, aber auch Erleichterung wahrgenommen. So ist es!

Der zweite Teil der Synode ging stark in die oben skizzierte Richtung und wird maßgeblich für die inhaltliche Arbeit in den Gemeinden werden. Keine endlosen und kraftraubenden Strukturdebatten, kein Gefeiße um Quadratmeter und Centbeträge – sondern ein fröhliches: Machen wir das Beste daraus!

Denn genau darum geht es ja. Zu suchen, worin eben dies ‚Beste‘ liegt. Die Geschichte unserer Kirche als Glaubensgemeinschaft hat ja vielfach Schwerpunkte gesetzt. DAS Evangelium darf nicht nur ein Begriff sein – wir müssen Antwort geben können, was es hier und heute bedeutet. Für mich, für dich, für andere.

Ob es ein Trost ist, dass praktisch alle großen Organisationen genau vor dieser Frage, dieser

Herausforderung stehen? Ich jedenfalls bin mir sicher, dass nun nicht ausgerechnet wir als Kirche hier keine tragfähigen Antworten fänden.

So ist es - machen wir das Beste daraus!

*Ihr Dekan Dr. Markus Ambrosy*



# Ökumenisches Leben



## „One Happy Family - ein Community-Center für Geflüchtete in Griechenland“

### Film und Vortrag zur Flucht nach Europa

Im Rahmen der 9. Gilchinger Kunst- und Kulturwoche unter dem Motto „Hier & Weg“ vom 13.10. bis 22.10.2023 stellt der Arbeitskreis Ökumene die Hilfsorganisation „One Happy Family Community Center“ (OHF) vor. OHF ist eine der vier Hilfsorganisationen, die die Spendenaktion „Gemeinsam ein Stück Zukunft ermöglichen“ seit einigen Jahren mit Ihren Spenden unterstützt. Ein Vertreter des deutschen Support-Teams wird das aktuelle Projekt des OHF und seine persönlichen Erfahrungen vorstellen. Er wird auch auf die aktuellen europäischen Regelungen und ihren Einfluss auf die Arbeit der Hilfsorganisationen eingehen. Anschließend steht er für persönliche Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Sie können sich nach dem Vortrag auch über die Hilfsorganisation „United4Rescue“ informieren, die ebenfalls vom Spendenprojekt unterstützt wird.



## One Happy Family

Vor dem Vortrag zeigen wir einen Film zum Fluchtgeschehen. Der Titel und die genaue Uhrzeit werden im Rahmen der Ankündigungen der Kunst- und Kulturwoche noch bekannt gegeben.

Die Veranstaltung findet am 17. Oktober 2023 im Kino Filmstation statt.

*Für die AG Ökumene Jörg Umbreit*



## Taizé-Gottesdienst

„Damit ihr das Leben in Fülle habt“, so lautet das Motto zum diesjährigen Ökumenischen Tag der Schöpfung (ACK) und zum Erntedank. Wir feiern diesen Tag am Sonntag, den 17. September 2023 um 18 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Johannes.

Im Anschluss laden wir gemeinsam unter die Linden zu (un-)vergorenem Traubensaft, Brot und Käse.

Die AG Ökumene freut sich auf das Teilen von Musik, Texten, Gedanken, Danken, Freude und a bisserl Brot, Käse und Wein.

*Angela Knauerhase für die AG Ökumene*



# Ökumenisches Leben

## Mit der Arbeitsgemeinschaft Ökumene nach Augsburg

Am 3. Oktober 2023 organisiert die Arbeitsgemeinschaft Ökumene eine gemeinsame Fahrt nach Augsburg.

„Welche sakralen Räume sprechen uns an?“ Dies wollen wir in Augsburg an drei Beispielen aus verschiedenen Zeiten und religiösen Kontexten erkunden.

Geplant ist die Besichtigung der Synagoge, einer beeindruckenden Architektur vom Beginn des 20. Jahrhunderts, ferner der Basilika St. Ulrich und Afra als Beispiel der traditionellen christlichen Gestaltung sakraler Räume und schließlich der Kirche St. Moritz, die 1944 weitgehend zerstört wurde und nach dem Wiederaufbau eine gelungene Verknüpfung von traditionellen Elementen und moderner Spiritualität darstellt.

Die drei Beispiele bieten Gelegenheit, darüber nachzusinnen, was für mich persönlich ein sakraler Raum ist und welcher zu meinen religiösen Bedürfnissen passt.

Wer Lust hat, uns bei dieser Erkundung zu begleiten, ist herzlich eingeladen.

Neben diesen drei fest geplanten Besichtigungen sind, je nach Zeit, noch weitere Anlaufpunkte möglich. Eine Mittagspause ist eingeplant. Eine genauere Planung ist erst möglich, wenn wir die Zahl der Teilnehmer wissen und der genaue Termin der Führung durch die Synagoge feststeht.

Vorläufige Anmeldung bis zum 15. September ausschließlich per E-Mail an [mail@oekumene-gilching.de](mailto:mail@oekumene-gilching.de). Bitte nennen Sie dazu Ihren Namen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse für Rückfragen.

Wir werden mit dem Zug nach Augsburg fahren. Bitte geben Sie daher ebenso mit an, ob Sie ein „49 €-Ticket“ haben oder mit dem „Bayern-Ticket“ fahren wollen.

*Christine Büttner,  
Arbeitsgemeinschaft Ökumene*



## Ökumenische Adventsandachten – eine besondere Zeit

Herzliche Einladung auch in diesem Jahr zu unseren geschätzten ökumenischen Adventsandachten

am 1., 2. und 3. Adventssonntag  
(3./10./17. Dezember)

jeweils um 18.30 Uhr in St. Johannes.

Das Thema, das uns in diesem Jahr begleiten soll, werden wir noch mitteilen.

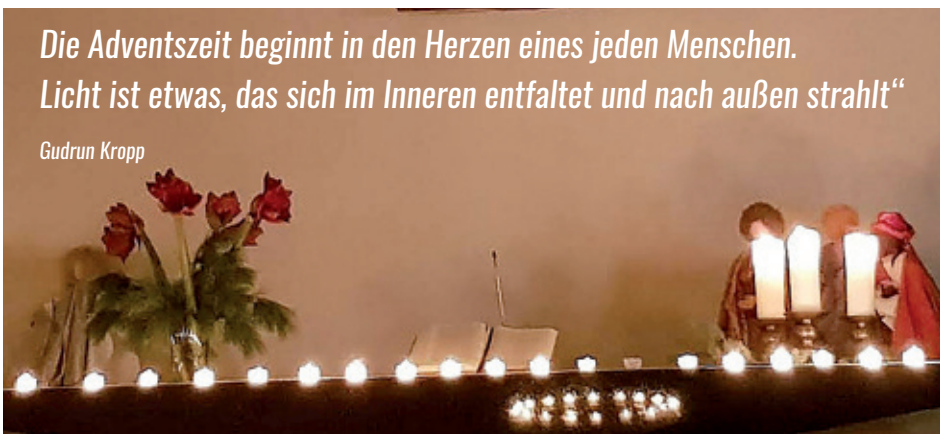
Wenn Sie Interesse haben, eine dieser „Auszeiten im Advent“ mitzugestalten - instrumental, mit Texten, Bildern, die Sie bewegen, gerne teilen – dann melden Sie sich bei uns ([mail@oekumene-gilching.de](mailto:mail@oekumene-gilching.de)).

So entsteht eine besondere, persönliche Vielfalt!

*Angela Knauerhase*



Eine halbe Stunde für Texte,  
Musik und Bilder, Ruhe und  
Meditation bei Kerzenlicht



*Die Adventszeit beginnt in den Herzen eines jeden Menschen.  
Licht ist etwas, das sich im Inneren entfaltet und nach außen strahlt“*

*Gudrun Kropp*

## Diözesanversammlung 2023

### Um Frieden streiten – Von Gestalten der Gewaltfreiheit lernen?!

Aktive Gewaltfreiheit war das Thema, unter dem sich Mitglieder von pax christi zu ihrer Diözesanversammlung im Pfarrzentrum von St. Sebastian Gilching im März trafen.



In seinem geistlichen Wort zum Beginn der Diözesanversammlung zitierte der Geistliche Beirat des Diözesanverbandes, Charles Borg-Manché, Erasmus von Rotterdam aus dessen Hauptwerk „Die Klage des Friedens“. Sein Fazit: „Gewalt gehört nicht zur menschlichen Natur, Gewalt gehört nicht zur DNA des Menschen“. In einem zweiten Teil stellte er eines seiner Herzensanliegen vor: Die Rolle der Sprache im gewaltfreien Handeln. Sprache verschleiert oder verharmlost, oft unbewusst oder ungewollt, ein Stück weit Gewalt. Wir sprechen häufig davon, dass Kriege ausbrechen würden. Aber Kriege brechen nicht aus, sie werden von Menschen entfesselt oder losgetreten, so Borg-Manché.

Klaus Hagedorn, Geistlicher Beirat der deutschen pax christi -Sektion – war aus Oldenburg angereist, um zum Thema „Um Frieden

streiten - Von Gestalten der Gewaltfreiheit lernen?!“ zu referieren.

Ausgehend von aktuellen Schlagzeilen der Medien sieht er aktive Gewaltfreiheit und Pazifismus heute im Krisenmodus. Der Vorwurf der Naivität und eines „Putinverstehertums“ stehe im Raum. Der Krieg fördere internati-

onale Verfeindung und führe dazu, dass wir nicht mehr erkennen würden, dass Sicherheit auf unserem Planeten nur gemeinsam und nicht gegeneinander funktionieren würde.

Wir als Christen müssten uns wieder stärker auf unsere Wurzeln besinnen.

Jesu Gewaltfreiheit sei nicht schwach gewesen, sie war die Kraft der Liebe im Handeln. Sie sei die Grundhaltung, die keine Angst davor hat, dem Bösen mit Liebe und Wahrheit entgegenzutreten, die anerkenne, dass alle Menschen als Ebenbilder Gottes eine Würde haben.

Selbstverteidigung habe ein Recht. Ebenso aber die Alternative, die aktive Gewaltfreiheit, für pax christi inspiriert durch den gewaltfreien Jesus.

Was den völkerrechtswidrigen Überfall auf die Ukraine so gefährlich mache, sehe man nach einem Jahr. Alle Parteien konzentrierten sich einzig darauf, den anderen zu besiegen. Es müsse darum gehen, den Frieden zu gewinnen, nicht den Krieg. Das könne nur durch Verhandlungen gelingen. Auch wenn diese heute noch in weiter Ferne erscheinen, dürfe



das nicht dazu führen, dass wir nicht mehr auf Diplomatie setzen, uns deprimieren lassen und die Dinge laufen lassen. Militärische Gewalt schaffe letztlich keinen Frieden, Frieden entstehe nur durch Entfeindung und Versöhnung.

Dem beeindruckenden Vortrag schloss sich eine lebhafte Diskussion an.

Den Abschluss bildete der gemeinsame Gottesdienst mit Pfarrer Charles Borg-Manché, welcher in seiner Predigt nochmals auf die jesuanische Friedensethik hinwies.

*Martin Pilgram*

## 40 Jahre pax christi Gilching

Mit einem Schrei nach Abrüstung aus einem Kirchturm, der von Raketen umzingelt war, startete pax christi vor 40 Jahren in Gilching. Damals ging es um die Nachrüstung vor dem Hintergrund des Nato-Doppelbeschlusses. Damals wurden auch in Deutschland atomwaffentaugliche Mittelstreckenraketen stationiert, die erst mit dem INF-Vertrag 1987 wieder vernichtet wurden.

*Martin Pilgram*



## 75 Jahre pax christi

Vor 75 Jahren reichten Franzosen Deutschen die Hand zur Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Daraus entstand die pax christi - Bewegung. Im Gedenken an diesen Akt vor 75 Jahren feiert der Münchner Kardinal Reinhard Marx am 4. November den Jubiläums-Gottesdienst um 17.00 Uhr in St. Bonifaz. Danach wollen wir die 75 Jahre Frieden und Versöhnung weiter feiern u.a. mit einem

Festvortrag von Clemens Ronnefeldt, Friedensreferent beim Versöhnungsbund und pax christi Mitglied. Herzlich eingeladen sind alle, die mitfeiern wollen.

*Martin Pilgram*

# Aus unseren Gemeinden

## Erstkommunion in St. Sebastian

In diesem Jahr konnten 60 Kinder die Erste Heilige Kommunion empfangen: 5 Gruppen aus der Arnoldus-Grundschule und 3 Gruppen aus der James-Krüß- und der Montessori-Grundschule. Insgesamt feierten am 13. Mai 35 und am 20. Mai weitere 25 Mädchen und Buben den erstmaligen Empfang der Eucharistie.

Begleitet wurden die Kinder in ihren Gruppenklassenweise von insgesamt 18 Gruppenmüttern, die sehr engagiert den Weg von November 2022 bis Mai 2023 mit „ihren“ Kindern gegangen sind. Es waren gute Erfahrungen, gemeinsam auf dem Weg zu sein und Jesus besser kennen zu lernen. Die Gruppen-Gottesdienste, die Erstbeichte, eine kindgemäße Kirchenführung und zum Abschluss ein

Ausflug nach St. Ottilien rundeten das Gesamtpaket „Erstkommunion“ ab.

Unser Abschlussabend mit Essen und vorheriger Bewertung mittels Fragebogen war gelungen und es gab wertvolle Gespräche und Anregungen von Seiten der Gruppenmütter.



Dafür bedanken sich herzlich

*Pfarrer Franz von Lüninck und  
Christine John, Gemeindefereantin i. R.*



## Ministranten in St. Sebastian

In den letzten Monaten war auch bei den Minis wieder einiges los. Hier ein Einblick: Nachdem wir an Ostern mit großer Beteiligung das auch für die Minis größte Fest im Kirchenjahr gefeiert hatten, trafen wir uns am Weißen Sonntag nach der 10 Uhr-Messe, um gemeinsam zu frühstücken, zu plaudern und Spiele zu spielen.

Mit den nächsten Ferien stand dann auch schon das Highlight des Mini-Jahres vor der Tür: Nach gemeinsamem Ministrieren am Pfingstmontag fuhren wir nach Eschelbach ins Zeltlager. Bei perfektem Wetter verbrachten die 44 Teilnehmenden eine wunderschöne Woche, in der viel gelacht, gequatscht und gesungen wurde. Wir spielten Quidditch, Capture the flag, das Katastrophenspiel und noch vieles mehr. Natürlich durften auch eine Rallye, das Bemalen von Stofftaschen und die obligatorische Nachtwanderung nicht fehlen. Jeden Abend am Lagerfeuer beendeten die Betreuer\*innen gemeinsam den Tag bei einer



MOMs (Moments of Spirit). Traditionell besuchten uns auch Herr Pfarrer und Fritzi, um mit uns einen Tag zu verbringen und Gottesdienst zu feiern.

Nachdem das Real Life Scotland Yard letztes Jahr ein voller Erfolg war, fuhren wir auch dieses Jahr wieder für einen Tag nach München, um in kleinen Teams Mister X zu fangen. Mit 35 Teilnehmenden jagten wir den ganzen Nachmittag über mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Innenstadt und hatten auch mehrfach Erfolg. Insgesamt vier Mal wurde Mister X geschnappt.



# Aus unseren Gemeinden

Zwei Wochen später traf sich die Runde der Verantwortlichen zu einem gemeinsamen Grillen. Bei bestem Sommerwetter wurde sich ausgetauscht, zusammen gegessen und viel gelacht.

Seit Ende Juni treffen sich auch die diesjährigen Erstkommunionkinder, die Minis werden wollen, und lernen von ihren Gruppenleiter\*innen Julius, Magdalena und Karl das Ministrieren. Wir freuen uns schon darauf, sie an Christkönig feierlich in die Gemeinschaft der Ministrant\*innen aufzunehmen.

Die Miniband begleitete noch vor Ostern den Jugendgottesdienst zum Thema „Liebe

ist...“ musikalisch. Außerdem spielten wir Mitte Juli bei der Firmung. Aktuell proben wir fleißig für die nächsten Gottesdienste, bei denen wir spielen werden: Am 05.11. um 10.00 Uhr und am 26.11. (Christkönig) ebenfalls um 10.00 Uhr bei der Mini-Einführung. Ganz besonders freuen wir uns allerdings, dass zum 5-jährigen Jubiläum der Miniband ein großer Traum in Erfüllung geht: Am 18.11. dürfen wir den Festgottesdienst des Jugendkorbiniansfests im Münchner Liebfrauentom musikalisch gestalten.

*Für die Ministranten Andrea Hackenberg*



## Familienwallfahrt nach Andechs – der Bericht einer Wallfahrerin

Ich bin nicht fit dieses Jahr. Die erste Familienwallfahrt nach der Corona-Zeit und ich bin nicht fit. 20 km nach Andechs stehen mir bevor. Mitte Juli. 20 km durch kühlen Wald in den Morgenstunden, über Wiesen und Felder in der beginnenden Hitze des aufkommenden Tages, über Feldwege, über Asphalt. Nur gehen, schauen, nachdenken, beten, staunen. Staunen darüber, was mir eigentlich Kraft gibt, diesen langen Weg nach Andechs zu gehen.

Ich glaube, es ist die Gemeinschaft. Menschen auf demselben Weg. Wir gehen gemeinsam, wir reden gemeinsam, wir beten gemeinsam. Wir beten das Rosenkranzgebet. Wir teilen uns auf. Der vertraute Text schwingt von rechts nach links, immer im Wechsel. Ein stetes Auf und Ab, ein stetes Hin und Her – versunken in die kraftvollen Worte des „Gegrüßet seist du Maria“. Das Beten gibt mir Kraft.

Wallfahren ist für mich Nachdenken. Über Gott und die Welt. Über Gott in der Welt. Über Gott in meinem Leben. Wo ist denn Gott in meinem Leben? Mein Blick schweift über den Wegrand und ich beginne zu begreifen: Ein kleiner Schmetterling tanzt um eine gelbe Blüte, eine Biene macht Morgentoilette an einem Wassertropfen, ein schwarzer Käfer sucht Deckung unter einem großen Hufblatt. Ich höre die Vögel zwitschern und die Bienen summen. Da habe ich meine Antwort: Gott ist da, überall wo ich die Augen öffne und sehe.

Ich trage all meine Gedanken, meine Wünsche und meine Hoffnung hinauf auf den heiligen Berg. Ich trage meine Bitten und meinen Dank vor Gott beim Gottesdienst diesmal in der Wallfahrtskirche. Anschließend – ein schönes Beisammensein. Ich bin reich beschenkt.

*Isabelle Feix*



# Aus unseren Gemeinden

## Messe am Ölberg

Gibt es etwas Schöneres, als draußen in freier Natur unter strahlend blauem Himmel Gott zu loben und zu preisen? Am (fast) längsten Tag des Jahres wanderte die Kirchengemeinde in diesem Jahr hinauf zum Ölberg, um am 24. Juni, am Tag Johannes des Täufers, die Messe unter freiem Himmel zu feiern.

Ein wunderschöner Blick über Gilching mit dem unverwechselbaren Turm der Sebastianskirche tat sich allen Mitfeiernden auf. Keine Wolke trübte den warmen Sonnenschein der frühen Abendstunden – das Unwetter vom vergangenen Donnerstag war nur noch eine ferne Erinnerung.

Nach der Messe lud Pfarrer Franz zum gemütlichen Beisammensein an der Feuerschale ein. Mit Stockbrot und Würstelgrillen,

mit Wurstsalat und gekühlten Getränken wurde dieser besondere Tag bis in die hereinbrechende Dunkelheit am Ölberg gefeiert.

*Isabelle Feix*



## 60 Jahre St. Sebastian

Am 15. Dezember 1963 konsekrierte Weihbischof Dr. Johannes Neuhäusler die neue Gilchinger Pfarrkirche zu Ehren des hl. Sebastian. Dieser frühchristliche Märtyrer war auf Wunsch von Pfarrer Josef Hoch als Kirchenpatron gewählt worden, weil angeblich „schon 250 Jahre lang bis zum Ersten Weltkrieg“ in Gilching eine Sebastians-Bruderschaft bestanden hatte. Im Pfarrarchiv, das heute im Archiv des Erzbistums in München verwahrt ist, befindet sich ein schmaler Akt „Errichtung und Verwaltung der Sebastiani-Bruderschaft 1726–1738“. Demnach erfolgte deren oberhirtliche Genehmigung am 29. August 1727. Doch hatte dieser Bruderschaft schon ein Jahr zuvor Papst Benedikt XIII. einen „vollkommenen Ablass“ (Erlass zeitlicher Sündenstrafen) zum Fest des hl. Sebastian verliehen. Auch war bereits 1708 ein Bildhauer in Bruck für eine neue Sebastiansfigur entlohnt worden, da deren Vorgängerin im Spanischen Erbfolgekrieg „gänzlich verderbt“ worden war. Das deutet zumindest auf eine schon länger in Gilching währende Verehrung des hl. Sebastian hin. Sie könnte durch den Fürstenfelder Abt Sebastian Thoma (reg. 1610–1623) und/oder die besonders während des Dreißigjährigen Kriegs wütende Pest veranlasst worden sein.

Als dann Pfarrer Michael Plöckhl (Blöckl) 1736 in die Pfarrei Unteraltling wechselte, nahm er Dokumente der Gilchinger Bruderschaft samt einer Sebastiansreliquie mit. Die Gilchinger schalteten daraufhin den Freisinger Bischof ein, der schließlich unter Strafandrohung die Rückgabe verfügte. Ob

diese auch erfolgte, ist nicht überliefert. Fest steht nur, dass in der Bistumsbeschreibung von 1740 für Gilching zwar die (vor 1665 errichtete) Armenseelen-Bruderschaft, nicht aber die Sebastians-Bruderschaft aufgeführt ist. Und in der Statistischen Beschreibung des Erzbistums 1880 heißt es bezüglich dieser Bruderschaft: „Sie erlosch jedoch wieder nach kurzem Bestande.“

*Dr. Lothar Altmann*



## Die neue, alte Kreuzigungsgruppe in St. Vitus

Bei den umfassenden Renovierungsarbeiten der Pfarrkirche St. Vitus vor über 10 Jahren kamen in der kleinen Sakristei der Ministranten zwei alte Heiligenfiguren zum Vorschein, die dort offensichtlich über viele Jahre hinweg in Vergessenheit geraten waren. Beide Figuren wurden in einem leider sehr schlechten Zustand aufgefunden.



Bei genauerer Betrachtung erkannte der Mesner Toni Feda darin die Darstellung der Gottesmutter Maria und des Heiligen Johannes. Durch einen großen Zufall, als er nämlich die Festschrift zum 80. Jubiläum von St. Nikolaus in Händen hielt, fiel ihm ein altes Schwarzweiß-Foto auf einer alten Postkarte vom Altar der alten, abgerissenen Kirche in der Dorfstraße auf. Die beiden jetzt gefundenen Figuren stammten ganz offensichtlich aus Argelsried und waren beim Abbruch der alten Kirche nach

St. Vitus in Sicherheit gebracht worden. Beim Neubau der Kirche sind sie vermutlich bewusst unberücksichtigt geblieben – warum auch immer.

Fast einhundert Jahre lang lagen sie nun vergessen in der alten Kirche St. Vitus verborgen, überstanden den großen Turmbrand 1944 und andere turbulente Zeiten, bis 2012 der Mesner Toni Feda beim Auffinden der Figuren den damaligen Pfarrer Thomas Tauchert darum bat, die Figuren renovieren zu dürfen. Er wollte damit seine Dankbarkeit für eine langjährige glückliche Ehe ausdrücken und bis zur goldenen Hochzeit die Kreuzigungsgruppe in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Auf seiner Suche nach einer passenden Kreuzfigur (die ursprüngliche Figur war leider unauffindbar) erhielt er aus dem Nachlass des Gilchinger Schnitzers Franz Meininger einen unvollendeten Korpus von Jesus, den er mit viel Liebe und handwerklichem Geschick vervollständigen konnte. Auch ein passendes Kreuz musste von Toni Feda dazu neu hergestellt werden.

Während seiner Renovierungsarbeiten führte ihn eine weitere glückliche Fügung bei seiner Recherche zudem auf die richtige Spur zum Bildhauer und Ursprung der gefundenen Heiligenfiguren. Aus einem Kirchenführer über die Kirchen St. Peter und Paul in Holzkirchen sowie Mariä Geburt in Alling ist nachzulesen, dass die Figuren mit ziemlicher Sicherheit der Künstlerwerkstatt des Allinger Bildhauers und Malers Martin Schmid zuzuschreiben sind, der zusammen mit seinem Sohn Mathias wohl um 1750





diese Figuren schuf. Kunstsachverständige bestätigen, dass diese Figuren bestimmt knapp 300 Jahre alt sind.

Auch eines der beiden Podeste, auf dem die Figuren stehen, stammt nachweislich aus dem Jahr 1904; das zweite baute Toni Feda originalgetreu nach und nur sehr geschulte Augen können erkennen, welches nun das ältere ist.

Über 500 Arbeitsstunden werkelte Toni Feda an seinem Geschenk an die Pfarrkirche St. Vitus, investierte Geld in notwendiges Material und finanzierte einen Kirchenmaler, der die Figuren am Ende noch farblich fasste – orientiert an den ursprünglichen Farbtönen. Am Palmsonntag heuer war es nun endlich so weit, dass Toni Feda sein Versprechen erfüllen, die Kreuzigungsgruppe in St. Vitus befestigen und von Pfarrer Franz von Lüninck segnen lassen konnte.

Die Figuren hängen an der südlichen Seite gleich rechts am Eingang von St. Vitus beim Taufbecken. Wer sich die Geschichte rund um die Renovierung ausführlich erzählen lassen oder dies im Rahmen einer Kirchenführung mit Turmbesteigung erleben möchte, der kann sich gern direkt an den Mesner Toni Feda wenden – dann erfahren interessierte Besucher nicht nur weitere spannende Geschichten rund um den Kirchbau, sondern finden an vielen Stellen zudem weitere „liebvolle Spuren“ von der handwerklichen Fürsorge unseres Mesners von St. Vitus.

*Eduard Fuchshuber*



# Aus unseren Gemeinden

## „Ich bin dann mal weg ...“ –Frauentreff in St. Sebastian

Am 14. Oktober nehmen wir uns eine Auszeit! Wir gehen miteinander die erste Etappe des Rasso-Pilgerweges. Wir starten in Geltendorf und wandern über St. Ottilien und Windach nach Schondorf. Die Geh-

strecke beträgt etwa 16 km. Geleitet werden wir an diesem Tag von einer geschulten Pilgerbegleiterin. So erfahren wir Neues über die Kirchen und Kapellen auf unserem Weg und erhalten Impulse für Kopf und Herz. Nähere Informationen gibt es nach den Schulferien über Flyer und unseren Newsletter. Brechen wir auf, denn:



*„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken“ (Hugo von Hoffmannsthal).*

*Elisabeth Seeger für  
den Frauentreff in St. Sebastian*

Das Foto zeigt das Zeichen  
des Rasso-Pilgerweges.

## Was gibt es Neues vom SenT?

Die Passionsgeschichte in etwas anderer Form wurde vorgelesen von Pfarrer von Lüninck und Johannes Stoeber.

Gesungen und auch getanzt wurde beim Treffen im Mai mit dem Salon-Ensemble von Frau Padberg.

Im August machen wir Ferien. Am 20. September freuen wir uns wieder auf Sie. Nähere Informationen gibt es wie immer zeitnah in den Schaukästen, im Wochenbrief und auf der Homepage von St. Sebastian.

Das Team vom Seniorentreff wünscht Ihnen eine gute Zeit und freut sich auf ein Wiedersehen im September.

*Jutta Uelner*



## Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen – Das Seniorencafé von St. Johannes

Wie Sie vielleicht bereits wissen, findet jeden ersten Montag im Monat (außer in den Ferien) von 14.30 - 16.30 Uhr ein geselliges Beisammensein im Gemeindesaal von St. Johannes statt. Sie haben die Möglichkeit, sich bei Kaffee oder Tee und Kuchen mit Bekannten oder Ihnen noch unbekanntenen Damen oder Herren auszutauschen. Zu Ihrer Unterhaltung gibt es auch jedes Mal ein kleines Programm, wie z. B. den Besuch eines Drehorgelspielers, Vorträge, Filmvorführungen, musikalische Darbietungen usw.



Falls Sie nicht mobil sind, finden wir vielleicht eine Möglichkeit, Sie von zu Hause abzuholen. Bitte rufen Sie mich kurz an, wenn Sie kommen möchten, weil das unsere Planung sehr erleichtert. Falls Sie Lust und Zeit haben, sich an der Vorbereitung und Durchführung des Seniorencafés zu beteiligen, melden Sie sich auch gerne bei mir. Wir würden uns über tatkräftige Unterstützung sehr freuen.

Meine Telefonnummer und die nächsten Termine für das Seniorencafé finden Sie in der Rubrik „Tipps & Termine“.

*Herzliche Grüße  
Kerstin Hagner*

Gastfreundschaft bedeutet in erster Linie die Schaffung eines Freiraums, in den der Fremde eintreten kann und zu einem Freund statt zu einem Feind wird. Gastfreundschaft bedeutet nicht, Menschen zu verändern, sondern ihnen einen Raum zu bieten, in dem Veränderung stattfinden kann. Es geht nicht darum, Männer und Frauen auf unsere Seite zu ziehen, sondern darum, Freiheit zu bieten, die nicht durch Trennlinien gestört wird.

(Henri J.M. Nouwen)

# Aus unseren Gemeinden

## Kinderchor St. Johannes



### Singt ihr gerne?

Seid ihr zwischen 5 und 11 Jahren alt?

Habt ihr donnerstags um 16.15 Uhr Zeit?

Dann meldet euch einfach bei mir:

Friedgard Umbreit (friedgard-umbreit@web.de).

Denn nach langer, langer, langer Zeit soll es ab Mitte Oktober in der Gemeinde neben Kantorei, Gospelchor und Seniorenchor auch wieder einen Kinderchor geben.

Gesungen werden Lieder aus aller Welt, neue und alte, freche, fröhliche und besinnliche, geistliche und weltliche.

Wenn möglich, werden wir auch ein Musical aufführen, eventuell auch ökumenisch.

## Kindergarten St. Sebastian in Gilching

Am Samstag den 21.10.23 findet wieder unser jährlicher Herbstflohmarkt im Pfarrsaal statt. Seit diesem Jahr veranstaltet den Flohmarkt nicht mehr der Elternbeirat sondern unser neu gegründeter Verein Wolpertinger St. Sebastian e.V.

*Mandy Seifert für  
Wolpertinger St. Sebastian e.V. und  
Elternbeiratsvorsitzende Kindergarten*

### Wolpertinger St. Sebastian e.V.

# FLOH MARKT



**Sa. 21.10.2023**  
8:30 - 11:30 Uhr (Schwangere ab 8:00)

Pfarrsaal der Kirche St. Sebastian  
Hochstift-Freising-Platz 19 (Rückgebäude)  
82205 Gilching

**Herbst- und Winterbekleidung  
bis Größe 164, Spielzeug uvm.**

**Kuchen zum mitnehmen  
(bitte Gefäß mitbringen)**

Weitere Informationen auf der Facebook-Seite des Vereins.

Vorstellung: Wolpertinger St. Sebastian e.V. zu Gunsten des Kindergartens und Hort St. Sebastian - Verantwortlich: Markus Müller  
Kontakt: muller@stsebastian-gilching.de



## Einladung zum Bibel-Teilen

Da die bisherigen Termine vom Bibel-Teilen so gut angenommen wurden und angekommen sind, werden wir nach den Sommerferien weitere anbieten. Wir treffen uns einmal im Monat jeweils um 19.30 Uhr im Nikolauszimmer. Ende ist gegen 21.00 Uhr. Ziel des Bibel-Teilens ist nicht ein Bibelstudium, sondern dass Menschen miteinander anhand von Bibeltexten ins Gespräch kommen. Es braucht also keine Bibelspezialisten. Beim Bibel-Teilen wird die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt gestellt und ins Heute übertragen.

Den Anderen zuhören, in sich hinein hören und sich austauschen.

Die Treffen orientieren sich dabei an folgenden sieben Schritten:

1. Einladen – Ein Gebet wird gesprochen.
2. Lesen – Wir lesen den Text.
3. Verweilen – Jede/r kann Worte oder einen Satz aus dem Bibeltext aussprechen, von dem er/sie sich angesprochen fühlt.
4. Schweigen – Wir lassen Gott in der Stille zu uns sprechen.
5. Teilen – Nun kann jede/r etwas zu den Worten sagen, bei denen er/sie hängen geblieben ist.
6. Handeln – Was will der Herr, dass wir tun sollen? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag?
7. Beten – Ein „Vater unser“ wird gebetet.



Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 20.09.

Sonntag, 08.10.

Sonntag, 05.11.

Donnerstag, 07.12.

Jeweils um 19.30 Uhr im Nikolauszimmer.

Die Treffen bauen nicht aufeinander auf, man kann also einfach kommen, wenn man Zeit hat.

*Gabriele Eberl, Thomas Hackenberg  
und Bernhard Balg*



# Aus unseren Gemeinden

## Das erste Buch – Büchermarkt für soziale Zwecke

Alles begann mit einem gespendeten Buch. Und viele werden sich jetzt fragen: Was kann man schon mit einem einzigen gespendeten Buch bewirken?

Nun, ein einziges gespendetes Buch mag auf den ersten Blick noch nicht so viel bewirken, aber dieses erste Buch war der Beginn einer Reise, von der niemand wusste, wo sie hingehet oder wo sie enden wird. Niemand wusste, dass dieses erste gespendete Buch innerhalb von 10 Jahren zu einem riesengroßen Projekt heranwachsen würde, das so vielen Menschen so große Freude schenkt.



So viele Menschen freuen sich, weil sie mit ihren gespendeten Büchern so viel Gutes tun können.

So viele Menschen freuen sich, weil sie so wunderbare Bücher auf dem Büchermarkt kaufen können.

So viele Menschen freuen sich, weil der Erlös des Büchermarktes ihr Herzensprojekt unterstützt.

So viele Menschen freuen sich, weil ihnen mit dem Erlös des Büchermarktes so viel Gutes getan werden kann.

Und genau deshalb gibt es dieses Buchprojekt. Genau deshalb gibt es diesen Büchermarkt.

Weil man mit einem einzigen Buch, das man verschenkt, so vielen Menschen Freude bringen kann.

Schenken auch Sie Freude. Bringen Sie Ihre Bücherspenden zu uns und wir werden Ihre Freude weitergeben. Denn mit jedem weiteren Schritt wird Ihre Freude auf wundersame Weise vermehrt werden.

Gerade in einer Zeit wie dieser, geprägt von so vielen Übeln in der Welt, ist Ihre Freude ein Lichtblick und ein Ziel auf dem Weg, Gutes zu tun.

Wir nehmen das ganze Jahr über Ihre Bücherspenden an, Ihre CDs, DVDs, Computerspiele, Gesellschaftsspiele und Puzzles.

Tina Reuther und Isabelle Feix,  
Am Kesselboschen 16a, Tel: 08105/22650,  
E-Mail: [buechermarkt-gilching@t-online.de](mailto:buechermarkt-gilching@t-online.de)

*Isabelle Feix*

## Pfarrjugend St. Sebastian

Viele kennen uns bereits von den vielen Kuchenverkäufen vor St. Sebastian. Die letzten Verkäufe nutzten wir, um die Teilnehmer am Weltjugendtag zu unterstützen. Dieses Jahr werden wir den Büchermarkt nicht nur beim Aufbau unterstützen, sondern am 4. und 5. November auch Kuchen auf Spendenbasis verkaufen. Die Einnahmen daraus sollen für Jugendfahrten und tolle Aktionen (z. B. Schlittschuhlaufen oder Go-Kart-Fahren) genutzt werden. Bringen Sie dazu gerne eigene Boxen zum Transport mit, damit wir auch der Umwelt einen Gefallen erweisen können. Wir freuen uns auf Sie.



*Sonya Grandl für die Pfarrjugend*

## Neue Pfarrjugendleitung in St. Sebastian

Wir; Franzi, Lukas und Andrea, sind die neue Pfarrjugendleitung. Ab sofort übernehmen wir das Amt von Sonya, David und Mark, die PJ zu repräsentieren, zu koordinieren und für alle kleinen und großen Anliegen ein offenes Ohr zu haben. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal bei der ehemaligen PJJ für ihr Engagement das letzte Jahr über bedanken. Die anstehenden Sommerferien werden wir nutzen, um uns mit der ehemaligen PJJ zu treffen, uns alles anzuschauen und uns ins PJJ-Sein einzufinden.

Wir freuen uns auf eine coole Zeit mit vielen neuen Erfahrungen!

*Franzi, Lukas und Andrea*



## Neue Andachten in St. Gilgen

„Komm und sieh!“ (Joh 1,45-51)

Das Motto stammt aus dem Johannes-evangelium und beschreibt einen Dialog zwischen Philippus und Natanael. Die beiden sprechen darüber, dass sie denjenigen gefunden haben, den ihnen Mose in den Schriften angekündigt hatte – Jesus aus Nazareth, den Sohn Josefs. Gleichzeitig hinterfragt Natanael, ob denn aus Nazareth etwas Gutes kommen könne?!

Wie Sie vielleicht wissen, liegt die Kapelle St. Ägidius etwas abseits im Ortsteil St. Gilgen und hat die letzten Jahre im Dornröschenschlaf verbracht. Kann denn von dort etwas Gutes kommen?



Und ob! An schönen Wochenenden nutzen viele Familien und Spaziergänger\*innen den Rundweg um die Felder und Wiesen, um zum angrenzenden Wald zu gelangen. Daher lohnt es sich, demnächst einen Blick in unsere Kapelle zu werfen.

Seit Anfang des Jahres hat sich für den Ortsteil St. Gilgen ein kleines Team gebildet, um den Menschen innerhalb unserer Pfarrgemeinde ein neues Angebot zu machen. Es handelt sich dabei um eine geistliche Andacht, die eine breite Altersgruppe konfessionsübergreifend ansprechen möchte und eine Alternative zu den regulären Gottesdiensten bietet. Neben besinnlicher Musik und einem spirituellen Impuls haben Sie die Möglichkeit, besondere Kirchenfeste am Ende des Tages zu beschließen und anschließend miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bald in St. Ägidius begrüßen zu dürfen. Die Termine entnehmen Sie einfach unserer Homepage oder dem Wochenbrief.

*Ihr Sebastian Jaura*



## Krippenausstellung 2023 – Aufruf an neue Aussteller

Nach der pandemiebedingten Pause können wir endlich wieder zu unserer Krippenausstellung einladen: Am ersten Adventswochenende werden wir unsere 11. Gilchinger Krippenausstellung eröffnen.

Im Mittelpunkt stehen traditionell sämtliche Krippen, wie sie in den Gilchinger Wohnzimmern jedes Jahr zu Weihnachten aufgebaut werden.

Interessierte, die ihre eigene Krippe gerne ausstellen möchten (und bisher noch nicht mit ihrer Krippe dabei waren), melden sich bitte bei Herrn Fuchshuber (über das Pfarrbüro 08105 8071 oder per E-Mail [presse@st-sebastian-gilching.de](mailto:presse@st-sebastian-gilching.de))

Um neben den beiden Wochenendtagen die Ausstellung zusätzlich auch am Montag und Dienstag (vor allem auch für Kindergarten- und Grundschulkinder-Gruppen) öffnen zu können, sucht das Organisationsteam um Florian Gebhardt und Edi Fuchshuber noch helfende Hände, die während der Öffnungszeiten für Gruppen ansprechbar sind und deren Besuche betreuen. Wer hier helfen möchte, kann sich dazu gerne jederzeit melden.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-sebastian-gilching/krippenausstellung/67564>

*Eduard Fuchshuber*

### 11. Gilchinger Krippenausstellung

im Pfarrsaal St. Sebastian

02.12.	13 – 18 Uhr
03.12.	11 – 18 Uhr
04.12.	8 – 18 Uhr
05.12.	8 – 12 Uhr



Abend der Barmherzigkeit



## ZEIT FÜR EINEN NEUANFANG

BEI MUSIK  
UND  
KERZENSCHNITT  
MIT DER  
BAND  
ADOREMUS  
UND  
IMPULSEN

18.11.2023  
18:30 - 21:00

KIRCHE  
ST. SEBASTIAN  
GILCHING



Impressum: Katholische Pfarrgemeinde St. Sebastian  
Hochstift-Freising-Platz 19 - 82205 Gilching - Tel. 08105 8071 - mail@st.sebastian-gilching.de

## Herbstsammlung Diakonie 2023

... und was kannst Du?  
Offene Behindertenarbeit

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben. Die Dienste der OBA beraten Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und deren Angehörige.

Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Für dieses wichtige Angebot, sowie für alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 9. bis zum 15. Oktober 2023 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Offenen Behindertenarbeit erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk, sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Lena Simoneit, Tel.: 0911/9354-268, [simoneit@diakonie-bayern.de](mailto:simoneit@diakonie-bayern.de)



Spendenkonto:  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes  
Gilching-Weßling  
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg  
IBAN: DE 23 7025 0150 0028 1613 54  
Stichwort: „Herbstsammlung“

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

*Pfarrer Rainer Hess*

## Ökumenische Kulturfahrten ab September 2023

Nach der langen pandemiebedingten Pause starten wir voraussichtlich am Dienstag, den 5. September 2023, wieder mit den beliebten Kulturfahrten. Unser erstes Ziel ist die Pfarrkirche St. Benedikt in Odelzhausen, die weit hin sichtbar über dem Ort und dem Glonntal steht.

Die Kirche wirkt innen wie ein prächtiger Theatersaal. Ein Teil der Kirchenausstattung stammt aus dem bei der Säkularisation (1803) abgerissenen Kloster Taxa, so z.B. am Hochaltar das frühere Gnadenbild (1618), die prächtige Doppelkanzel und die Votivbilder im Altarraum, die die Entwicklung der Wallfahrt in Taxa darstellen. In den Rundbogenfenstern sind viele kleinere Glasbilder eingefügt, die vor allem Symbole von Kirchenlehrern und Evangelisten zeigen.

Anschließend ist eine gemütliche Einkehr geplant.



Am 10.10.2023 geht es nach Aufkirchen (Berg) am Starnberger See oder Huglfing im Pfaffenwinkel.

Selbstverständlich kommt auch hier das gesellige Zusammensein nicht zu kurz.

Abfahrtszeiten für die Fahrt am w

5. September 2023

- 13.00 Uhr Geisenbrunn (Schulbushaltestelle Unterführung) und Argelsried (gegenüber Shell-Tankstelle)
- 13.08 Uhr Gilching, Römerstraße, Rossmann und Norma
- 13.15 Uhr Gilching, Weißlinger Straße, Waaghäusl
- 13.20 Uhr Gilching, Starnberger Weg/ Abbiegung Sonnenstraße
- 13.25 Uhr Gilching, Landsberger Straße/P & R Parkplatz

Anmeldungen richten Sie bitte ab sofort an das Pfarrbüro (Telefon 08105/ 8071).

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen Ihnen allen bis dahin alles Gute, bleiben Sie gesund.

*Lydia Amberg und Hans Hartmann*

# Personalie

## Einführung von Dr. Martin Hoch als Lektor in St. Johannes

Am 16. April wurde Dr. Martin Hoch in einem Gottesdienst in St. Johannes feierlich in sein Amt als Lektor eingeführt.

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Ausbildungsabschnitts ist er nun auf dem Weg zum Prädikanten, der Liturgie und Predigt eigenständig verfasst und verantwortet.

Jetzt schon ist er (nicht nur wegen der Elternzeit von Constantin Greim ...) eine große Bereicherung für das gottesdienstliche Leben der evangelischen Gemeinde in Gilching und Weßling!

*Pf. Rainer Hess*



## Betriebsausflug St. Johannes

Am 25. Mai fand, verbunden mit einer kleinen Wanderung, der diesjährige Betriebsausflug von St. Johannes statt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kindergärten, Hort, Pfarramt und Gemeinde hatten sich Kloster Andechs als Ziel ausgesucht – und trafen dort unverhofft auf katholische Geschwister

von St. Sebastian, die auf „Pilgerfahrt“ zum gleichen Ort waren.

Für den Betriebsausflug im nächsten Jahr sucht St. Johannes nach einem ähnlich fromm-unverfänglichen Titel ...

*Pfr. Rainer Hess*



## Neues Pfarrbriefteam

Wir freuen uns sehr, dass wir für unser Redaktionsteam gleich mehrere neue Mitstreiter:innen gewinnen konnten. Schon für diese ökumenische Ausgabe wurde das Team aktiv und hat die gemeinsame Redaktion mit den Verantwortlichen in

St. Johannes tatkräftig unterstützt und verschiedene Aufgaben übernommen. Im Weihnachtspfarrbrief werden wir dann über die Verteilung der Verantwortlichkeiten berichten.

*Edi Fuchshuber*



*Unser neues Team von rechts nach links: Andrea Winter, Reni Stocker, Ruth Haid, Dr. Christof Dahm, Isabelle Feix, Anja Schefbauer, Edi Fuchshuber; leider hier nicht mit auf dem Bild ist Jörg Umbreit.*



## Freude und Trauer St. Johannes Gilching Weßling

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

*Namen nur in der Druckversion verfügbar*

Getraut und für ihren Lebensweg gesegnet

Beerdigt und der Liebe Gottes anvertraut

*Namen nur in der Druckversion verfügbar*



## Gottesdienstplan St. Johannes

### St.-Johannes-Kirche, Gilching

 Kindergottesdienst = 

Donnerstag	17.08.23	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfarrer Hess
11. Sonntag nach Trinitatis	20.08.23	09.30	Gottesdienst	Pfarrer Hess
12. Sonntag nach Trinitatis	27.08.23	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer i. R. Dr. Specht
13. Sonntag nach Trinitatis	03.09.23	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
14. Sonntag nach Trinitatis	10.09.23	09.30	Gottesdienst	Pfarrer Hess
Dienstag	12.09.23	10.30	Gottesdienst BRK-Seniorenzentrum Andechser Straße	Pfarrer Hess
Donnerstag	14.09.23	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfarrer Hess
15. Sonntag nach Trinitatis	17.09.23	09.30	Gottesdienst	 Pfarrer i. R. N. Greim
15. Sonntag nach Trinitatis	17.09.23	18.00	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst mit dem Team der AG Ökumene	Pfarrer Hess
16. Sonntag nach Trinitatis	24.09.23	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
Erntedank	01.10.23	11.00	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und Beteiligung der Band	Pfarrer Hess
18. Sonntag nach Trinitatis	08.10.23	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Böser
Dienstag	10.10.23	10.30	Gottesdienst BRK-Seniorenzentrum Andechser Straße	Pfarrer Hess
Donnerstag	12.10.202	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfarrer Hess
19. Sonntag nach Trinitatis	15.10.23	09.30	Gottesdienst	 Pfarrer Hess
20. Sonntag nach Trinitatis	22.10.23	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
21. Sonntag nach Trinitatis	29.10.23	09.30	Gottesdienst	Prädikant Böser
22. Sonntag nach Trinitatis	05.11.23	09.30	Gottesdienst	Pfarrer Hess
Dienstag	07.11.23	10.30	Gottesdienst BRK-Seniorenzentrum Andechser Straße	Pfarrer Hess
Donnerstag	09.11.23	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfarrer Hess
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	12.11.23	09.30	Gottesdienst mit Beteiligung der "Qintenkiler"	Pfarrer i. R. N. Greim
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	19.11.23	09.30	Gottesdienst	 Dr. Hoch
Buß- und Bettag	22.11.23	19.00	Gottesdienst mit Beichte	Pfarrer Hess
Ewigkeitssonntag	26.11.23	09.30	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstor- benen mit Beteiligung der Kantorei	Pfarrer Hess
1. Advent	03.12.23	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Greim
1. Advent	03.12.23	18.30	Ökumenische Adventsandacht	Team AG Ökumene
Donnerstag	07.12.2023	16.00	Gottesdienst Seniorenzentrum Weßlinger Straße	Pfarrer Hess





## Gottesdienstplan St. Johannes

Maria-Magdalena-Haus, Weßling-Oberpfaffenhofen

Kindergottesdienst =

10. Sonntag nach Trinitatis	13.08.23	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer Hess
14. Sonntag nach Trinitatis	10.09.23	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl		Pfarrer Hess
16. Sonntag nach Trinitatis	24.09.23	11.00	Gottesdienst		Dr. Hoch
Erntedank	01.10.23		Kein Gottesdienst im MMH - Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit Einführung der Konfirmandinnen und Konfirmanden in St. Johannes, Gilching!		
18. Sonntag nach Trinitatis	08.10.23	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl		Prädikant Böser
20. Sonntag nach Trinitatis	22.10.23	11.00	Gottesdienst		Dr. Hoch
23. Sonntag nach Trinitatis	12.11.23	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung der "Qintenkler"		Pfarrer i. R. N. Greim
1. Advent	03.12.23	11.00	Familiengottesdienst		Pfarrer Greim



## Gottesdienste in unseren Senioreneinrichtungen

Gottesdienste in unseren Senioreneinrichtungen finden zurzeit leider nur für die Bewohner der Seniorenheime statt!

## Freude und Trauer St. Sebastian Gilching

### Getauft wurden

*Namen nur in der Druckversion verfügbar*

### Tauftermine

Jeweils Samstags um 15.00 Uhr

09.09.2023	St. Nikolaus	11.11.2023	St. Vitus
23.09.2023	St. Vitus	25.11.2023	St. Nikolaus
07.10.2023	St. Vitus	02.12.2023	St. Vitus
21.10.2023	St. Nikolaus	16.12.2023	St. Nikolaus

Wie bisher gelten auch weiterhin die  
Tauftermine am Sonntag nach dem 10 Uhr  
Gottesdienst in St. Sebastian. Von den Paten  
ist im Rahmen des Taufgespräches eine  
Bescheinigung über die Zugehörigkeit zur  
katholischen Kirche vorzulegen.

### Hochzeiten

In unserer Pfarrgemeinde den Bund fürs Leben geschlossen haben

*Namen nur in der Druckversion verfügbar*

### Trauer

Verstorben sind

*Namen nur in der Druckversion verfügbar*



## Freude und Trauer St. Sebastian Gilching

Verstorben sind

*Namen nur in der Druckversion verfügbar*

O Herr, gib ihnen die ewige Freude und das ewige Licht leuchte ihnen.

## Weitere ausgewählte Gottesdienste und Veranstaltungen

06.09.2023	Patrozinium St. Ägidius
17.09.2023	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst zum Erntedank um 18.00 Uhr in St. Johannes mit anschließendem Beisammensein
30.09.2023	Bergmesse am Hörnle, Bad Kohlgrub um 11 Uhr
27.09.2023	Messfeier mit Krankensalbung
01.10.2023	Erntedank St. Vitus
03.10.2023	Ökumenischer Ausflug nach Augsburg
10.10.2023	Quartalsrequiem
15.10.2023	Kirchweih-Sonntag
17.10.2023	Arbeitsgemeinschaft Ökumene lädt ein: Film und Vortrag von „One Happy Family Community Center“
22.10.2023	Weltmissions-Sonntag
18.11.2023	Abend der Barmherzigkeit, 18.30 - 21 Uhr in St. Sebastian
19.11.2023	Volkstrauertag – Totengedenken am Kriegerdenkmal
25.11.2023	Adventsmarkt
26.11.2023	Adventsmarkt
03.12.2023	Ökumenische Adventsandacht, 18.30 Uhr in St. Johannes
10.12.2023	Patrozinium St. Nikolaus
10.12.2023	Ökumenische Adventsandacht, 18.30 Uhr in St. Johannes
17.12.2023	Ökumenische Adventsandacht, 18.30 Uhr in St. Johannes

Weitere Termine und Veranstaltungen sowie genauere Informationen wie Uhrzeiten und Treffpunkte erfahren Sie auf unserer Pfarrei-Homepage sowie im aktuellen Wochenbrief, der in den Kirchen ausliegt.



## Wichtige Namen und Einrichtungen unserer Gemeinden

### Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes

Adresse	Karolingerstr. 30, 82205 Gilching
Telefon	08105 8244
Telefax	08105 26776
E-Mail	pfarramt.gilching@elkb.de
Internet	www.st-johannes-gilching.de

### Pfarrer Constantin Greim

Info	Montag freier Tag
Adresse	Schulstr. 19a, 82234 Wefling
Telefon	08153 4858
E-Mail	constantin.greim@elkb.de

### Pfarrer Rainer Hess

Info	Freitag freier Tag
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 7759050
E-Mail	rainer.hess@elkb.de

### Pfarramt

Sekretärinnen	Marion Hascher, Karina Bräutigam
Öffnungszeiten	Mo 9.00 - 12.00 Uhr
	Di 11.00 - 12.00 Uhr
	Mi 9.00 - 12.00 Uhr
	Do 9.00 - 12.00 Uhr
	Fr 9.00 - 12.00 Uhr

### Bankverbindung für Spenden

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes  
in Gilching und Wefling

Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN	DE23 7025 0150 0028 1613 54
BIC	BYLADEM1KMS

### Bankverbindung für Gebühren

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes  
in Gilching und Wefling

Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN	DE34 7025 0150 0430 2767 90
BIC	BYLADEM1KMS

### Maria-Magdalena-Haus, Wefling

Adresse	Ettenhofener Str.16, 82234 Oberpfaffenhofen
Telefon	08153 2360

### Katholisches Pfarramt St. Sebastian

Adresse	Hochstift-Freising-Platz 19, 82205 Gilching
Telefon	08105 8071
Telefax	08105 26275
E-Mail	mail@st-sebastian-gilching.de
Internet	www.st-sebastian-gilching.de

### Seelsorger

Pfarrer Franz von Lüninck
Pfarrvikar Dr. Paul Nwandu
Ständiger Diakon Bernhard Balg
Ständiger Diakon im Zivilberuf Thomas Hackenberg
Pastoraler Mitarbeiter Markus Hinz

### Verwaltungsleiter

Johannes Stoeber, Verwaltungsleiter

### Datenschutzbeauftragter

Dr. Uwe Bohnet,  
Karl-Mangold-Straße 11, 81245 München,  
Telefon 089 51299860, info@dr-bohnet.com

### Hauptamtliche Mitarbeiter

Ulrike Leitinger, Sekretärin
Elisabeth Katapodis, Sekretärin
Roberto Seidel, Kirchenmusiker
Ruth Haid, Sekretärin

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo	9.00 - 12.00 Uhr
Di	9.00 - 12.00 Uhr
Mi	geschlossen
Do	9.00 - 12.00 Uhr
Fr	9.00 - 12.00 Uhr

### Bankverbindung

Institut	Raiffeisenbank Gilching
IBAN	DE 4770 1693 8200 0001 2718
BIC	GENODEF1GIL

## Wichtige Namen und Einrichtungen unserer Gemeinden

### Evangelische Jugend

Kontakt	Pfarrer Constantin Greim
Internet	www.ej-gw.de

### Evang. Kirchenmusik/Chöre

Kontakt	Christian Schramm
Tel./eMail	08105 730166 chraschramm@freenet.de
Kontakt	Mirjam Siegel, Seniorenchor, Tel. 08105 1862
Kontakt	Joachim Nikolai, Gospelchor, Tel. 0170 833 0395

### Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Name	Martin Hoch
Adresse	Bräuhausgasse 9, 82205 Gilching
Telefon	08105 2070034
Name	Friedgard Umbreit
Adresse	Siriusstraße 26, Gilching
Telefon	08105 23903

### Senioren

Leitung	Kerstin Hagner, Tel. 08105 508092
Adresse	Mahdenholzweg 5, Gilching

### Ev. Kindergarten St. Johannes

Leitung	Elisabeth Dummert
Adresse	Karolingerstr. 32, 82205 Gilching
Telefon	08105 9064
E-Mail	kiga.st-johannes.gilching@elkb.de

### Ev. Kinderhort St. Johannes

Leitung	Angela Schießl-Wissing
Adresse	Martin-Luther-Weg 14, 82205 Gilching
Telefon	08105 7759030
E-Mail	hort.st-johannes.gilching@elkb.de

### Ev. Kindergarten Sonnenblume

Leitung	Verena Schulz
Adresse	Adelbergweg 25, 82234 Oberpfaffenhofen
Telefon	08153 2360
E-Mail	kiga.oberpfaffenhofen@elkb.de

### Kfm. Geschäftsleitung für Evang. Kitas

Kontakt	Karina Bräutigam
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 8244
E-Mail	karina.braeutigam@elkb.de

### Ministranten

E-Mail	minis@st-sebastian-gilching.de
--------	--------------------------------

### Katholische Pfarrjugend

E-Mail	pfarrjugend@st-sebastian-gilching.de
--------	--------------------------------------

### Pfarrgemeinderat

Vorsitzende des Pfarrgemeinderats	Tatjana Kaufmann
-----------------------------------	------------------

### Kirchenverwaltung

Kirchenvorstand	Kirchenvorstand, Christoph Rauwolf
-----------------	------------------------------------

### Kath. Kindergarten St. Sebastian

Leitung	Renate Fischer
Adresse	Schergenamtsweg 5 82205 Gilching
Telefon	08105 8144
E-Mail	mail@kath-kiga-gilching.de
Internet	www.kath-kiga-gilching.de

### Kath. Kinderhort St. Sebastian

Leitung	Christine Niedermeier
Adresse	Schergenamtsweg 5, 82205 Gilching
Telefon	08105 24551
E-Mail	mail@hort-gilching.de
Internet	www.hort-gilching.de

## Spezielle Angebote in St. Johannes

### Seniorenchor

Mittwochs von 10.00 - 11.30 Uhr in der Kirche bzw. im Gemeindehaus, Karolingerstraße 30. Alle am Singen Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Informationen bei Mirjam Siegel, Telefon 08105 1862


### Seniorencafé

Am ersten Montag im Monat laden wir herzlich von 14.30 - 16.30 Uhr zum geselligen Kaffeetrinken in den Gemeindesaal von St. Johannes ein. Telefonische Anmeldung bei Kerstin Hagner unter: 08105/508092. Termine: 18.09.2023, 09.10.2023, 06.11.2023

### Hausabendmahl

Wenn Sie nicht mehr zur Kirche kommen können, feiern unsere Pfarrer gerne mit Ihnen zu Hause Abendmahl. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

### Kindergottesdienste

In Oberpfaffenhofen findet der Kindergottesdienst parallel zu den Gottesdiensten statt (nicht in den Ferien). In Gilching jeweils am 3. Sonntag des Monats. Die Termine erkennen Sie in den Gottesdienstplänen an diesem Symbol: 

### Kindergruppe „Abenteuerzeit“ in Gilching

Für alle Kinder der 1. - 4. Klasse. Es wird gespielt, gebastelt, gelacht in St. Johannes, kleiner Saal jeweils um 15.30 Uhr. Kontakt: Luca Zöllner, [lucalina.zoeller@gmx.de](mailto:lucalina.zoeller@gmx.de)  
Termine: 29.09.2023, 20.10.2023, 24.11.2023

### Jugendcafé Katakomben

Geöffnet montags von 19 - 22 Uhr. Besondere Veranstaltungen werden bekannt gegeben.

### Gesprächskreis Ü50

Wir sind eine offene ökumenische Gruppe, die sich mehrmals im Jahr jeweils Sonntagabend trifft. Wir führen Gespräche über Themen, die uns als Christinnen und Christen in Gesellschaft, Gemeinde und Familie bewegen. Informationen bei Christa Scheufler, Telefon 08105 26695.

### Kirchenkaffee in Gilching

Hierfür ist die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Kirchenkaffee im Gemeindezentrum St. Johannes eingeladen. Termine 17.09.2023, 15.10.2023, 19.11.2023

### Mitfahrgelegenheit zum MMH

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zu Veranstaltungen ins Maria-Magdalena-Haus wünschen, dann wenden Sie sich bitte an Iris Nowak unter: 01573-2505867

### Frauenfrühstück

Das Ökumenische Frauenfrühstück in Weßling wird von Susanne Mörtl (Tel. 08153-2227) vorbereitet und verantwortet. Die Termine finden Sie zeitnah und aktuell im Schaukasten und auf der Homepage.

### Kirchenvorstandssitzungen

Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum. Termine: 13.09.2023, 11.10.2023, 15.11.2023

### Kantorei St. Johannes

Donnerstags von 19.45-21.30 Uhr in der Kirche bzw. im Gemeindehaus. Informationen bei Christian Schramm, Telefon: 08105 730166

### Joyful Voices

Der Gospelchor Joyful Voices trifft sich wöchentlich montags, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr, um schwungvolle Lieder und fetzige Gospels einzustudieren. Infos bei Joachim Nikolai, Telefon: 0170 8330 395

### Bibelkreis in Gilching

Der Bibelkreis trifft sich etwa alle 4 Wochen bei Fam. Bohris in Gilching. Termine und Informationen unter 08105-7745217.

### Meditationsgruppe

Die Meditationsgruppe trifft sich wöchentlich dienstags (19.45 Uhr) bzw. mittwochs (19.20 Uhr) für 1 1/2 Stunden in der Kapelle in St. Johannes. Informationen bei Mirjam Siegel, Telefon: 08105 1862.

## Weitere Einrichtungen, Angebote und Adressen

### Gilchinger Tafel

Kontakt Gudrun Müller, 08105 22266

### Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e. V.

Kontakt Elke Dietrich,

Adresse Meginhardstraße 44b, Gilching

Telefon 08105 2415932

### Ökum. Hilfe e.V. - Mutter-Kind-Haus

Kontakt 08105 276954

Adresse Rosenstraße 16, 82205 Gilching

Internet [www.mutterkindhaus.de](http://www.mutterkindhaus.de)

### Schwangerschaftsberatung für katholische Frauen

Sozialdienst katholische Frauen

Kontakt Carmen Zwerger

Telefon 089 55981 277

### Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes FFB

Adresse Römerstr. 33, Gilching

Telefon 08105 77856

### Caritas-Zentrum Germering

Kontakt Steffi Lange, Sozialberatung

Adresse Otto-Wagner-Str. 11, 82110 Germering

Telefon 089 84807910

E-Mail [steffi.lange@caritasmuenchen.de](mailto:steffi.lange@caritasmuenchen.de)

### Diakonisches Werk FFB e.V.

Kontakt Sonja Schlünder, Sozialberatung

Adresse Buchenauerstr. 38, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon 08141 15063-0

E-Mail [sozialdienste@diakoniefbb.de](mailto:sozialdienste@diakoniefbb.de)

Internet [www.diakoniefbb.de](http://www.diakoniefbb.de)

### Telefonseelsorge

24 Stunden täglich - anonym, vertraulich, gebührenfrei

Telefon 0800 1110111

### Blaues Kreuz - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen

Leitung Irmgard Gruber

Telefon 08105 22330

Termin Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

### Sozialdienst Gilching e.V.

Adresse Andechser Straße 3, Gilching

Telefon 08105 77823

E-Mail [info@sozialdienst-gilching.de](mailto:info@sozialdienst-gilching.de)

Internet [www.sozialdienst-gilching.de](http://www.sozialdienst-gilching.de)

### Ambulanter Hospizdienst

Leitung Yvonne Bär

Adresse Talhofstr. 3, Gilching

Telefon 08105 7759410

E-Mail [hospitzdienst-gilching@malteser.org](mailto:hospitzdienst-gilching@malteser.org)

# Flugblatt (für eine Mahnwache)

Ja uns gibt es immer noch  
auch wenn es nicht in der Zeitung steht  
ja tatsächlich wir träumen noch  
größer als Geld und Eigenheim  
weiter als bis zum nächsten Urlaub  
ja wir stehen immer noch  
für Gerechtigkeit und Frieden  
gegen Folter und Waffenhandel  
ja wir finden das lohnt sich noch  
auch wenn es sich nicht rechnet  
ja wir halten immer noch  
zum Leben das nennen wir Gott

Carola Moosbach

